

Schule Neubarnim

F. W. 2

Rat des Kreises Seelow
Abt. Volksbildung

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Rückgabe Termin: 15.2.58

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Rat des Kreises Seelow
Eingang
am 17. FEB. 1958
3051/7a.
S 4 7
(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart

Kreis

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Krause
 Vorname: Ernst
 Wann geboren: 25.3.1900
 Beruf: Landwirt
 Anschrift: Altbornim
 Aufgezeichnet: Februar 1958
 Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Mittler
 Vorname: Gisela
 Geburtsort: Neubarnim
 Geburtsdatum: 29.6.33
 Beruf: ohne
 Seit wann im Ort: 1933

Die lieben Nachbarn!

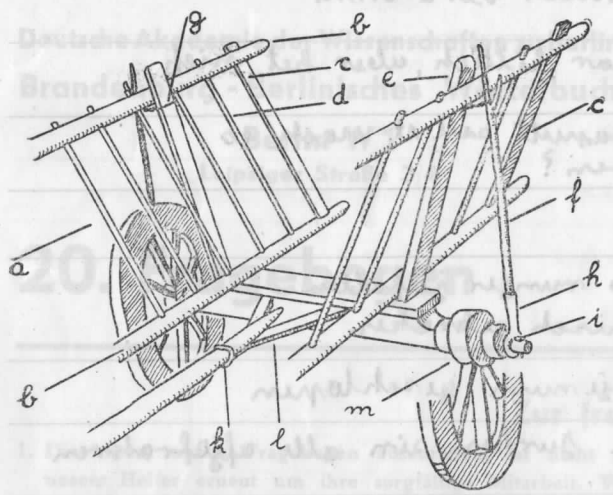
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Großbornim</u> mundartl.: <u>Groteborn</u>		
amtlich: <u>Ortwig</u> mundartl.: <u>Urtweich</u>	<u>Ziehen - Urtweich</u>	
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.:	Mehrz.:
2. der Filzpantoffel	Einz.: Filzstüffel	Mehrz.: Filzstüffeln
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: schleicher	Mehrz.:
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: aller Latsche	Mehrz.: alle Latschen
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schmirzenkel	Mehrz.:
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: das Schürzenband is awjereten	Mehrz.:
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Straubband	Mehrz.:
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.:	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.:	Mehrz.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Bündel	Mehrz.:
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: der Rocksaum	Mehrz.:
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.:	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.:	Mehrz.:
14. der Bund an der Männerhose	Einz.:	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: Hosenträger	Mehrz.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Hosenschlitz b) Einz.:	Mehrz.: Mehrz.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: altmodisch jehleedet Part. d. V.:	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) tu rechte jemocht b) utjeputzt c)	Was ist damit gemeint? a) zu recht gemacht b) ausgeputzt c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	nobel jehleed	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: sieht ut wien Kiejeaner	Mehrz.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: de ärmel ufjekrempelt Part. d. V.:	
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: (Langwaen) Langwaen b) Jauchwaen c) (Ladderwaen) Ladderwaen	Mehrz.:
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.:	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <u>Ostledder</u>	Mehrz.: <u>Ostleddern</u>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <u>Ledderboom</u>	Mehrz.: <u>Ledderböme</u>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <u>breite Schede</u>	Mehrz.: <u>Scheden</u>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <u>Schede</u>	Mehrz.: <u>Scheden</u>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <u>Leinstab</u>	Mehrz.:
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <u>Bumpe</u>	Mehrz.:
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <u>Klempe</u>	Mehrz.:
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <u>Linse</u>	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.:	Mehrz.:
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <u>Ring</u>	Mehrz.:
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <u>hinten: Bumgen sahem</u>	Mehrz.: <u>vorn: Lenk sahemmel</u>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <u>dehsfeder</u>	Mehrz.:
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspänner	Einz.: <u>Scherenboom</u>	Mehrz.: <u>Scherenboeme</u>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.:	Mehrz.:
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <u>Bremse</u>	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <u>Holdklotz</u>	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <u>Wrange</u>	Mehrz.:
d) sonstiges beim Bremsen	d)	

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen

Heinrich der Waen brigt, ohne Räder fährt der nich

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	paß auf det nisch verbrennt
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzuch war billich, aber het nich lange gehollen
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Diet Kleed jet hauptt sel et noch es jeflickt weren?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel is runger jefallen un het sich nisch gebrochen
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up! hest je nuch geschlafen
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Lieber Gott de Gurken sin alle afgefrohren
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	schlechter Lummel
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Der het nicht lust tu duen

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	a) b) c) d)
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------

Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

42. „auf Freiersfüßen gehen“	er will balle freien
43. der Bräutigam	Brutmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung solln Dienstag sein
45. die Hochzeit ausrichten	
46. der Abend vor der Hochzeit	Palterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: Trauzenji Mehrzahl: Trauzenjin b) Einzahl: Brutjunfer Mehrzahl: Brutjunfern
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	den Schleier abdansen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) Bruthkranz abdansen b) de Brut dannt unger Schleier
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Besondanz, Pellenesse.